

Auch im Bereich des Stadtwaldes von Leipzig ist nach A. SICKERT die Wiederherstellung von regelmäßigen und möglichst großflächigen Überflutungen im Auenwald ein wichtiges Ziel neben der Sicherung der hartholzautotypischen Biodiversität, vorrangig durch die Wiederherstellung der natürlichen Baumartenvielfalt und des Struktureichtums. Es sind dafür ideale Zielbestände mit beispielsweise 40 % Stiel-Eiche und hohen Umtriebszeiten entwickelt worden.

Insgesamt ist die Auswahl der Tagungsthemen gelungen. Es wird eine gute Übersicht über die aktuellen Probleme des Auenwaldes gegeben. Insbesondere die Auswirkungen der Veränderungen der Flusssdynamik bzw. des Wasserregimes in der Aue u. a. hinsichtlich der Baumartenzusammensetzung werden erörtert. In der vorliegenden Veröffentlichung werden neue und wichtige Ergebnisse über die Struktur, Standorte, Vegetation sowie Baumartenvielfalt naturnaher Auenwälder vorgestellt. Es besteht nun die Möglichkeit diesen Erkenntniszuwachs als wesentliche Entscheidungsgrundlage im Naturschutzgroßprojekt selbst sowie bei der Bewirtschaftung von weiteren Auenwäldern zu integrieren.

Der Tagungsband kann allen mit der Auenproblematik Vertrauten bzw. an Auenwäldern Interessierten zur Lektüre empfohlen werden.

Der Band kann über [info@lpr-landschaftsplanung.com](mailto:info@lpr-landschaftsplanung.com), bei der LPR Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH, Zur großen Halle 15 in 06844 Dessau bezogen werden.

#### B. BILLETTOFT

**BENDER, Robert; KÖBERLE, Andreas: Naturschutz im Wandel. – Neubrandenburg: Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung e. V. an der FH Neubrandenburg. – CD. – 10,00 Euro**

Es ist erfreulich, dass die sehenswerte Ausstellung „Naturschutz im Wandel“, die bereits in mehreren Bundesländern gezeigt wurde und von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Stiftung Naturschutzgeschichte Königswinter gefördert wurde, nun auch als CD zu haben ist. Die beiden oben genannten Autoren digitalisierten die Datenfülle dieser Ausstellung im Rahmen ihrer Diplomarbeit, die von Professor Dr. H. Behrens und Professor Dr. L. Vetter betreut wurde.

Es entstand eine CD-ROM mit einer digitalen Ausstellung, in der die Geschichte des Naturschutzes in fünf ausgewählten Landschaften (Müritz-Seenlandschaft, Lüneburger Heide, Moorlandschaft Friedländer Große Wiese, Industrielandschaft Ruhrgebiet und Mittelgebirgslandschaft Sächsische Schweiz) von den Anfängen bis in die Gegenwart dargestellt wird.

In die CD wurden neben Texten, Bildern und Plakaten auch naturschutzgeschichtlich bedeutende Filmsequenzen mit einer Gesamtlänge von über einer Stunde integriert. Die Diplomarbeit erhielt einen Preis des Fördervereins der Fachhochschule Neubrandenburg.

Für die Veröffentlichung wurde die digitale Ausstellung erweitert und ergänzt. Sie ist insbesondere für gemeinnützige Zwecke der Umweltbildung, also für Umweltverbände, Naturschutzvereine und Naturschutzverwaltungen interessant. Die Veröffentlichung der CD wird durch Lizenzerteilungen unterstützt von:

Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv Potsdam, Ostdeutscher Rundfunk Brandenburg (ORB, heute RBB), Norddeutscher Rundfunk (NDR), Mitteldeutscher Rundfunk (MDR), Verein Naturschutzpark e.V. und den Unternehmen Macromedia Inc. (Software), Transit Film München GmbH und Telefilm Saar GmbH.

In Sachsen-Anhalt wurden wichtige Module der Ausstellung bisher erfolgreich im Jahr 2001 in Wernigerode gezeigt.

Die CD kann bei folgender Adresse bestellt werden: IUGR e.V. an der FH Neubrandenburg, PF 11 01 21, 17041 Neubrandenburg oder über E-Mail: [Info@iugr.net](mailto:Info@iugr.net). Der Preis beträgt 10,00 EUR zzgl. Versandkosten.

U. WEGENER

**SPERBER, Georg; THIERFELDER, Stephan: Urwälder Deutschlands. – 1. Auflage – BLV-Verlag, München 2004. – 160 Seiten. – 188 Farbfotos. 2 historische Abbildungen. 1 Karte. ISBN 3-405-16609-8. – 29,90 Euro**

In eindrucksvoller Weise führt uns der Autor Georg Sperber durch die Urwälder Deutschlands von der Ostseeküste über Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt (Mittlere Elbe, Bodetal, Hochharz) über den Bayerischen Wald bis in die Alpen. Der

Autor selbst ist promovierter Forstwissenschaftler, Naturwaldexperte, Forstpraktiker und Ornithologe, er war maßgeblich am Aufbau des ersten deutschen Nationalparks im Bayerischen Wald beteiligt. Er regte nach der Begründung des Nationalparks Bayerischer Wald immer wieder die Gründung neuer Parks an, setzt aber auch auf die Bewahrung von Naturwäldern in Biosphärenreservaten, Naturschutzgebieten und als Naturwaldzellen. So werden in dem Buch nicht nur die Urwälder und Urwaldreste in den Nationalparks dargestellt, sondern alle bemerkenswerten Urwälder in Deutschland anhand von 41 ausgewählten Beispielen. Vorangestellt ist ein Kapitel zur Waldgeschichte in Deutschland, zur Perspektive der Urwälder von morgen, zum Naturschutz und ein kritisches Kapitel zur Forstpolitik. Die Kapitel sind gekennzeichnet durch ein fundiertes Wissen aber auch durch eine bezwingende Naturbegeisterung – „zum Sehen und Hören geboren“ – so lässt uns GEORG SPERBER die letzten Urwälder Deutschlands im Großen und im Detail miterleben.

Das Buchwerk wäre aber nur halb so gut gelungen, wenn der Bildautor Stephan Thierfelder die Urwälder und viele Details aus den Wäldern nicht so stimmungsvoll in Szene gesetzt hätte. So erleben wir nicht nur einmalige Waldbilder, sondern auch das Werden und Vergehen im Wald ohne Nutzung und als Details die Flechten und Moose des Waldes, die Vögel, die unmittelbar vom Totholz abhängig sind, skurile Baumgestalten, Orchideen, Raupen und Schmetterlinge und vieles andere mehr. In dieser Kombination wird das Buch zur Fundgrube für den Naturbeobachter und ist ein Beitrag zur Bewahrung unseres Naturerbes.

Das Buch sei Biologen, Forstleuten, Pädagogen, Landschaftsplanern, Touristen und allen Naturfreunden empfohlen.

U. WEGENER

**Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.): Finanzierungsmöglichkeiten für Naturschutzmaßnahmen; Stand: Oktober 2004. – 155 S. – zahlreiche Abbildungen und Graphiken. Die Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung und wird kostenlos abgegeben (BMU, Referat Öffentlichkeitsarbeit).**

Naturschutzmaßnahmen werden vor allem dann eine Wirkung entfalten, wenn sie praktischer Natur sind. Erst die Umsetzung der zahlreichen bestehenden Planungen und Ideen kann positive Folgen für den Schutz bedrohter Arten und deren Lebensräume nach sich ziehen. Die Durchführung solcher Maßnahmen kostet aber, vom zeitlichen Aufwand für das Management einmal abgesehen, viel Geld, das den Akteuren häufig fehlt. Trotz geschmälerter öffentlicher Haushalte ist die Chance für das Auffinden von Geldquellen aber gar nicht so schlecht, wie das „Finanzierungshandbuch für Naturschutzmaßnahmen“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit erkennen lässt. In sehr übersichtlicher Form beschreiben die Autoren die unterschiedlichen öffentlichen und privaten Finanzierungsquellen und die Möglichkeiten, diese zu nutzen. Von besonderem Wert erscheinen mir die Hinweise auf die konkrete Durchführung von Maßnahmen zu sein, da die Einhaltung der schematisch dargestellten Ablaufpläne den langfristigen Erfolg der Projekte sichern hilft. Auf die nicht zu unterschätzende Wirkung der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit wird in der sehr anschaulichen Broschüre ebenso wie auf erfolgreich abgeschlossene Vorhaben verwiesen. Neben vielen in den laufenden Text integrierten nützlichen Tipps enthält das Büchlein zahlreiche Adressen und Kontakte im Serviceteil.

Die Lektüre der Broschüre ist daher sowohl für haupt- als auch für ehrenamtliche Mitarbeiter des Naturschutzes empfehlenswert. Insbesondere erscheint sie für jeden unverzichtbar, der eine konkrete Projektidee umsetzen möchte.

DR. U. LANGE

**KIRMER, A.: Methodische Grundlagen und Ergebnisse initiiert Vegetationsentwicklung auf xerothermen Extremstandorten des ehemaligen Braunkohlentagebaus in Sachsen-Anhalt. – Dissertationes Botanicae. – Berlin, Stuttgart 385(2005). – 167 S. – 40,00 Euro**

In der Dissertationsschrift werden spontane und initiierte (gelenkte) Sukzessionsen auf tertiären und quartären Substraten in der Bergbaulandschaft Goitsche zwischen Bitterfeld und Delitzsch